



aktuell

Informationsblatt der Sozialdemokratischen Partei
Münchenbuchsee

3053 Münchenbuchsee

www.sp-buchsi.ch, info@sp-buchsi.ch

Nr. 200 November 2024



Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat.

Schulraumplanung Für die Zukunft von Münchenbuchsee

Was wäre, wenn die Strassen in Münchenbuchsee nicht regelmässig instandgehalten und Reparaturen aufgeschoben würden? Die Folgen wären schnell sichtbar: stockender Verkehr, weniger Sicherheit und höhere Kosten für nachträgliche Reparaturen.

Würden wir das hinnehmen? Sicher nicht. Warum sollten wir dann bei der Infrastruktur unserer Schulen und Kindergärten anders vorgehen? Die Schulraumplanung steht an

einem entscheidenden Punkt. Unsere Schulgebäude sind veraltet und bieten nicht mehr die Kapazität und die Ausstattung, die ein zeitgemässes Bildungssystem erfordert. Dies beeinträchtigt nicht nur die Lernbedingungen unserer Kinder, sondern auch ihre Sicherheit und ihr Wohlbefinden. Darüber hinaus sind die Schulen ein zentraler Arbeitsplatz für Lehrpersonen. In Zeiten des Fachkräftemangels ist es unerlässlich, attraktive und funktionale Arbeitsumgebungen zu schaffen.

Eine gut geplante und ausgebaute Schulinfrastruktur ist kein Luxus, sondern eine notwendige Investition in die Zukunft unserer Gemeinde.

Diese Investition ist jetzt fällig. Längst ist die Zeit gekommen, die Schulen und Kindergärten zu sanieren und zusätzlichen Schulraum zu schaffen. Die Gemeinde arbeitet hart daran, und die ersten konkreten Bauprojekte werden nun erarbeitet. Es wird in jeder Hinsicht - auch in finanzieller - eine grosse Aufga-

be für Münchenbuchsee. Dafür wird es Mehrheiten brauchen. Wenn wir jetzt nicht handeln, riskieren wir, dass unsere Schulen den Anforderungen der kommenden Jahre nicht mehr standhalten.

Es ist an der Zeit, die Schulen in unserem Dorf fit für die Zukunft zu machen. Lassen Sie uns diese grosse Aufgabe gemeinsam anpacken.

Patrick Imhof

24. November 2024
SP wählen
Listen Nr. 2

In dieser Ausgabe

- 2 Geschafftes & Angepeiltes
- 3 Wahlrätzel
- 4 Kandis: Thema Schule
- 5 Kandis: Thema Umwelt
- 6 Kandis: Thema Verkehr
- 7 Kandis: Thema Gemeinschaft
- 8 SP aktuell & Abstimmungen

Was die SP Buchsi geschafft hat ...

Aus dem Leistungsausweis der SP Münchenbuchsee

Nachhaltige Gemeindefinanzen

Alle Jahre wieder setzt sich die SP bei der Budgetdebatte für nachhaltige Gemeindefinanzen und gegen polemische und unrealistische Versprechungen von Steuersenkungen durch.

Veloweg Allmend

Mit mehreren Vorstössen hat sich die SP für die Schulwegsicherheit eingesetzt, wie zum Beispiel auf dem Veloweg zwischen den Ortsteilen Allmend und Waldegg.

Mehr Biodiversität weniger Kirschlorbeer

Dank des Vorstosses der SP wurden diverse Kirschlorbeersträucher auf Gemeindeparzellen entfernt - leider noch nicht alle. Die SP wird sich weiter gegen die Ausbreitung von Neophyten engagieren.

Abfallreglement

Bei der Revision des Reglements hat sich die SP mit Anträgen durchgesetzt - für ein sauberes Buchsi.

Ferieninsel

Seit 2024 wird in Buchsi eine Ferieninsel durchgeführt. Das Resultat eines Vorstosses der SP! Das Projekt, mit welchem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefördert wird, stösst auf breites Interesse und grosse Nachfrage.

Velopumpstationen

Die SP verschafft Luft! Dank des Vorstosses der SP wurden an diversen Stellen im Dorf Velopumpstationen aufgebaut.

Öffentliche Spielplätze

Die Spielplätze von Kindergärten und Schulen sind öffentlich. Die SP hat dafür gesorgt, dass das auch so kommuniziert wird.

Kommissionsarbeit

Die SP stellt motivierte Mitglieder für die Hochbau-, Tiefbau-, Sicherheits-, Planungs-, Musikschul-, Geschäftsprüfungs-, Wahl- und Abstimmungs- und Bildungskommission sowie für die Kommissionen für soziale Fragen und Umweltfragen.

Schulraumplanung

Endlich steht die Umsetzung der Schulraumplanung an. Die SP steht hinter dem Projekt, welches die vernachlässigten Investitionen der vergangenen Jahre endlich aufarbeitet und unseren SchülerInnen ein attraktives Lernumfeld ermöglichen wird.

Ortsplanungsrevision

Mit unserem Engagement konnte die Abstimmung zur Ortsplanungsrevision gewonnen werden

Fusion Diemerswil

Es freut uns, dass Diemerswil seit 2023 ein Ortsteil von Münchenbuchsee ist. Mit Ariane Sotoudeh Minder (SP) ist Diemerswil bereits in der Planungskommission vertreten. Ariane kandidiert nun auch für den GGR.



Preisgünstiger Wohnraum

In Buchsi muss es Platz für alle Bevölkerungsschichten haben. Voraussetzung dafür ist entsprechender Wohnraum. Die SP hat dazu Vorstösse eingereicht.

Veloparkplätze Bahnhof

Endlich wurden die Veloparkplätze auf der Nordseite des Bahnhofes saniert, wie es ein Vorstoss der SP schon lange forderte.

Kandisuche

Mit unserer „Wanted - RED AND ALIVE“ - Kampagne konnten wir unsere Liste für GGR und GR erfolgreich füllen. Das zeigt uns deutlich, dass das Engagement der SP-Buchsi im Dorf geschätzt wird.

Bildung

Wenn alle von Schulraumplanung sprechen, dreht sich die Diskussion bald nur noch um Finanzen. Wir setzen uns für eine Schule ein, die ein attraktives Lernen und Lehren ermöglicht.

Klima

Als Energiestadt hat sich Buchsi bereits vor zig Jahren der nachhaltigen Entwicklung verschrieben. Wir setzen uns lösungsorientiert für mutigere Schritte für ein enkeltaugliches Buchsi ein.

Aufwertung Bushaltestellen

Jede Bushaltestelle soll ein Dach und ein Bänkli erhalten. Das entsprechende SP-Postulat wurde angenommen und wird umgesetzt.

Bahnhofplatz Münchenbuchsee

Der Bahnhofplatz liegt brach. Die SP sieht in diesem Platz grosses Potenzial. Der entsprechende Vorstoss traf jedoch auf taube Ohren. Wir bleiben dran.

Verkehr

Unsere Strassenräume, sowohl die Hauptachsen als auch die Quartierstrassen, sollen von allen Nutzenden in einem respektvollen Miteinander beansprucht werden. Zudem setzen wir uns dafür ein, dass Buchsi auch in Zukunft einen leistungsstarken öffentlichen Verkehr hat.

Gemeinschaft

Ein Dorf lebt davon, dass sich die Nachbarn kennen und man sich als Gemeinschaft unterstützt. Gemeinsam geht vieles einfacher. Wir unterstützen weiter die Integration von allen in unsere Dorfgemeinschaft.

Und das alles...

... nachhaltig finanziert! Jeder Franken, den die Gemeinde nicht bei der Bank ausleihen muss, entlastet unser Budget und verhindert, dass sich die Finanzindustrie an unseren Steuergeldern labt.

... und wo wir dran bleiben!
Unsere Schwerpunkte für die nächste Legislatur

Wahrträtsel

(J und Y = I)

1	2			3	4	5	6		7		8		9		10
				11					12	13		14			
	15		16				17							18	
19			20			21								22	
23				24	25		26	27						28	
			29	30									31		32
			33				34				35	36			
	37					38				39		40		41	
42				43	44				45						46
			47						48				49		
S			50						51			52			
	53						54				55			56	
57				58	59	60						61			62
63				64					65	66	67			68	
				69									71		
	72	73				74							75		76
77					78	79									80
81				82			83		84				P		85
	86	87								88	89		90		
B		91								92					

waagrecht:

- SP-Anlass
- Wohn...
- Stadt in Nevada
- Damit fängt man 90 waagrecht
- Ist allein zuhause
- Kanton
- Funk
- ägypt. Gott
- Abk. Randnummer
- Revolutionsikone
- europ. Norm
- bern. Kantonsparlament
- Ausruf
- berühmter CH-Maler
- Liege
- Vorfahre
- Untersuchungseinheit
- Krankheit
- Haustier
- Lehranstalt veraltet
- frz. Wasser
- Note
- langer Fisch
- salopper Gruss
- Zahlwort
- frz. Gold
- SP-Anlass
- Frauenname
- Kanton
- Saiteninstrument
- bringt Pakete
- Elektronikkonzern
- 007 Dr. ...
- Abk. Wattsekunde
- engl. abschleppen
- Frauenname
- Reparatur
- Frauenname
- Körperlänge
- Hockeyliga
- Fehlen
- Rockmusiker
- Eisbahn und Bad
- unser Dorf
- engl. Grussform
- engl. auf
- lat. zäh, klebrig
- Industriestandard
- ehem. Nachbargemeinde
- Katzenspeise
- frz. man
- schöpferische Geisteskraft

senkrecht:

- türk. Vorname
- SP-Anlass
- österr. Norm
- frz. in
- Parteifarbe
- ital. sein
- Gesichtsfarbe
- engl. gut
- Londoner U-Bahn
- post scriptum
- Abk. Canadian National Railway
- Verwaltungsrat
- engl. plaudern
- Vers
- 80erJahr-Frisur
- Rocksängerin
- Abk. Real Life
- Zone vor Hockeytor
- Tau
- Männername
- siehe 33 waagrecht
- germ. Gott
- ist in Zigaretten
- mitten in 77 waagrecht
- Raubfisch
- Gewerkschaft
- Renovationsobjekt in Buchsi
- frz. ja
- Kanton
- ÖV
- deutsch day
- Männername
- Bauareal im Allmendquartier
- US-Autor
- Storchenheimat
- US-Hiphop-Band
- Abk. Nichtraucher
- Erbauer der Arche
- Kennzeichen Kaiserslautern
- frz. CH-Landessender
- ehemalige Privatbahn Berner Oberland
- ital. Männername
- Finden im November in den USA und in 77 waagrecht statt
- Abk. chemisches Element
- nicht eckig
- frz. Abk. Eurocity
- Duschmittel
- ... und das
77. Vorname der Schauspielerin Derek
- Sohn von 60 senkrecht
- span. Frauenname
- Abk. Traktandum
- Abk. Südwesten
- unter aller ...
- ital. ich
- Abk. Interessengemeinschaft
- frz. der
- engl. mein

Lösungswort (rosa Felder fortlaufend):

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

24. November 2024
SP wählen
Listen Nr. 2

SCHULE - wir übernehmen VERANTWORTUNG

Neugierige, kreative Schülerinnen und Schüler – interessierte, unterstützende Eltern – kompetente, engagierte Lehrpersonen – empathische, fördernde Tagesschulbetreuende – eine Selbstverständlichkeit? Nein! Als Gemeinde müssen wir der Schule eine starke Grundlage geben: genügend Ressourcen zur Integration, fortschrittliche

Lehrmittel, moderne ICT-Infrastruktur sowie dem Unterricht angepasste Schulgebäude. Dazu brauchen wir dringend Investitionen. Damit schaffen wir eine Basis für das Wohlergehen unserer Kinder: Schülerinnen und Schüler (immerhin rund 10% unserer Einwohnenden) verbringen 11 Jahre ihres Lebens dort, 39 Wochen pro Jahr und bis zu 35 Lektionen pro Woche. Geht es ihnen gut, ist es auch den Erziehungsberechtigten wohl. Eine starke Schule ist aber auch ein wichtiger Standortfaktor für die Gemeinde: sie ist attraktiv für Neuzuziehende. Gleichzeitig bieten wir damit attraktive Arbeitsplätze – aktuell für rund 250 Personen! Investieren wir in eine starke Schule Münchenbuchsee!

Patrick Imhof



In Münchenbuchsee ging ich zur Schule, hier wurde ich eingebürgert - mit unserer Gemeinde fühle ich mich tief verbunden. Ursprünglich aus Afghanistan stammend, habe ich selbst erlebt, wie wichtig eine hochwertige Bildung und gute Integration für den Lebensweg sind. Das wurde mir erneut bewusst, als mein Sohn diesen August in

den Kindergarten kam. Meine persönlichen Erfahrungen und der Wunsch, meinem Kind und allen Kindern in Buchsi die bestmöglichen Bildungschancen zu bieten, motivieren mich, mich für unsere Schulen einzusetzen. Mir ist besonders wichtig, dass alle Kinder unabhängig von ihrer Herkunft in einer inklusiven und fördernden Umgebung lernen können. Ich möchte meine Erfahrungen und Ideen einbringen, um unsere Schulen zu stärken und eine starke Gemeinschaft für die Zukunft zu schaffen.

Homayra Danishyari



ziell – sie fördern nicht nur das Lernen, die sozialen Fähigkeiten und den Zusammenhalt, sie bleiben den Schüler:innen auch jahrelang in Erinnerung. Bildung ist mehr als nur Unterricht im Klassenzimmer; sie prägt die Persönlichkeit und eröffnet Chancen.

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass alle Kinder, unabhängig von ihrer Herkunft oder sozialen Klasse, in Buchsi die Möglichkeit haben, umfassende Bildungsangebote zu nutzen. Bildungsangebote und qualifiziertes Personal sind massgeblich daran beteiligt, Chancengleichheit zu schaffen. Denn eine starke Bildung stärkt nicht nur die Schüler:innen, sondern die gesamte Gemeinde.

Joël Kelhetter



Ich mag Menschen jeder Herkunft und jedes Alters. Ich schätze Teamarbeit. Ein respektvoller und freundlicher Um-

SP



gang miteinander ist für mich eine Selbstverständlichkeit. Als Mutter zweier schulpflichtiger Kinder liegt mir das Thema Bildung besonders am Herzen. Ich will mich für eine gute Bildung und eine Schule einsetzen, in der sich alle Kinder wohl fühlen können und individuell gefördert werden. Zudem ist mir die Stärkung und Unterstüt-

Mirjam Martig

Als Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern, als ehemalige Schülerin in Münchenbuchsee mit Migrationsvordergrund, ist es mir ein grosses Anliegen, dass die Schule nicht nur eine Lernfabrik ist. Das gemeinsame Lernen in einer sozial gut durchmischten Schule und in einem respektvollen Umfeld stärkt nicht nur das fachliche Wissen unserer Kinder, sondern auch ihr soziales Miteinander. Durch Projekte, Vorträge, Workshops und Diskussionen sensibilisieren wir unsere Kinder für die Herausforderungen, mit denen z.B. Frauen, Menschen mit Migrationsvordergrund und soziale Minderheiten konfrontiert sind. Vor zwei Jahren durfte ich der Klasse meiner Tochter einen Vortrag über das "Eid" Fest halten. Wir haben über die Bedeu-

VERANTWORTUNG

attraktives Lernen

SP Buchsi

Bildung für alle - Ich wohne nicht nur in Buchsi, ich arbeite auch hier als Klassenlehrerin im Schulhaus Bodenacker. Dass ich täglich mit der unzulänglichen Infrastruktur konfrontiert bin - darauf mag ich gar nicht eingehen. Das Problem ist über alle Parteien hinweg bekannt, und endlich passiert etwas. Was in der Schule läuft, ist wich-

tig für das ganze Dorf. Grossanlässe wie unser Fünfkampf (Endurance Trophy) fördern den Zusammenhalt in Buchsi. Das ist nur möglich, weil wir sehr motivierte und engagierte Lehrkräfte haben. Beachtenswert, dass praktisch das ganze Kollegium hinter dem Modellwechsel steht, den wir auf der Oberstufe vollzogen haben. Neu gibt



es keine jahrgangsgemischten Klassen mehr, dafür sitzen in jedem Zimmer sowohl Real- wie auch Sekundar:innen und sie werden gemeinsam unterrichtet. Allen gerecht zu werden, bedeutet einen grossen Mehraufwand. Aber eben: Bildung für alle!

Caroline Obrecht



Seit 28 Jahren wohne ich in Buchsi, meine Kinder besuchten hier die Schule. Nun arbeite ich selber in der Gemeinde, ich bin Lehrerin in der Allmend. Ja, die Allmend gehört auch zu Buchsi! Ich wohne mitten im Dorf und radle jeden Tag in das multikulturelle Quartier, das oft vergessen wird, denn auf der Ortstafel nach dem Buchsiwald steht Zollikofen. Am Waldrand steht ein kleines Schulhaus, in dem Integration und altersdurchmisches Lernen gelebt wird. Fürs Unterrichten mit dem neuen Lehrplan und für die Kinder der heutigen Gesellschaft brauchen wir (nicht nur die Allmend, sondern alle Schulhäuser in Buchsi) eine zukunftsorientierte Schulraumplanung. Eine Schule heute braucht eine flexible Infrastruktur und ermöglicht Bildungs-

chancen für alle, denn das sind Investitionen in unsere Zukunft. Die Kinder sollen Raum haben zum Lernen und Spielen, zum Entdecken und Erleben.

Theres Heutschi



tung des Festes gesprochen, die Hände mit Henna bemalt und Leckereien gegessen. So lernen unsere Kinder, so lernen auch wir, Vorurteile abzubauen und Empathie zu entwickeln.

Khaleida Sajjadi Maeder

Ich gebe es offen zu: Ich bin keine Ur-Buchserin. Der Liebe wegen verschlug es mich vor zehn Jahren hier hin, und seither bin ich geblieben. Auf den ersten Blick mag Buchsi wie ein x-beliebiges Dorf erscheinen. Doch mitnichten: Buchsi ist ein Ort der Begegnung, ein Dorf für Kultur. Vom kultigen Bären und sommerlichen Openair-Konzerten über das kreative Låbihuus bis zum Freispielpark oder Golfplatz ist alles dabei. Kultur verbindet und bildet; Buchsi macht also Schule. Damit Schulen zukunftsorientierten Unterricht bieten können, braucht es eine adäquate Infrastruktur und eine wirksame Schulraumplanung, sowie gut ausgebildete Lehrpersonen und Betreuende. Es braucht Raum zum Gestalten, Spielen



und für Begegnung. Dies schafft die Voraussetzungen, dass innovative Wege eingeschlagen werden können. Dass Bildung für alle mit den sich wandelnden Themen und Ansprüchen unserer Zeit gelebt werden kann.

Amelia Burri

UMWELT - wir übernehmen VERANTWORTUNG

«Jedä Nagu ä Chuä», hiess es jeweils, wenn wir nach zwei Wochen Pfadilager unseren Lagerplatz auf liegende Abfälle – und eben Nägel – absuchten. Diese Ermahnung hat mir als Teenie die Augen für den Zusammenhang zwischen unseren Handlungen und deren Folgen für die Umwelt geöffnet. Was damals die Kühe waren,



ist heute für mich das Klima. Der Zusammenhang zwischen Handlung und Effekt ist zwar nicht ganz so augenscheinlich, Klimaschutz ist deshalb aber nicht weniger wichtig. Also will ich mich dafür einsetzen, dass wir als Gemeinde Verantwortung übernehmen. Damit meine ich Solaranlagen, z.B. auf Schulhäusern, um so das gemeinde-

eigene Potenzial für erneuerbare Energie zu nutzen. Ich meine gute Velowege und öV-Anbindungen, um sichere und emissionsarme Mobilität für alle zu bieten. Und ich meine Bäume und Schatten, damit sich Jung und Alt auch im Sommer draussen treffen können.

Bettina Kast

Die SP Buchsi setzt sich vehement für einen umweltgerechten Bahnhofplatz ein und hat dazu am 1. Juni 2023 eine Motion eingereicht. Das Echo der Bürgerschaft zeigt klar, dass Bahnhofplatz und Bahnhofstrasse einer so tollen Gemeinde nicht gerecht werden. Die Motion wurde an der GGR-Sitzung vom 30. Mai 2024

zurückgezogen, weil bis zu diesem Tag auf das Anliegen nicht eingegangen worden war. Die Gemeinde Münchenbuchsee vergibt sich eine grosse Chance und Umweltfragen bleiben offen:

Warum kann auf dieser Asphaltfläche – im Eigentum der Einwohnergemeinde und somit der Bürgerschaft – nicht eine Flanierzone von über 3000m2 entstehen?

Warum kann diese Fläche nicht zugunsten der Biodiversität entsiegelt und mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden? Die SP Buchsi bleibt auch zu diesen Umweltthemen am Ball, äh am Baum!



Yvan Schneuwly

Mitte der 80er-Jahre wurde ich in der Schule durch Bilder riesiger, abgestorbener Flächen des Schwarzwalds darauf aufmerksam, dass es ein Problem gab. Bald schon trugen die Bäume in der nahen Grossstadt farbige Bänder, die deren Zustand abbildeten – Grün war kaum vertreten, es dominierten Gelb und Rot – und es gab neu auch einen Namen für das Phänomen: Waldsterben.

1986 zeigten mir die Katastrophen von Tschernobyl und (vor allem) Schweizerhalle auf, dass der Mensch mit der Natur bewusster umgehen muss; das Wort Nachhaltigkeit gab es noch nicht, und so nahm ich den Begriff «umweltbewusst» in mein Vokabular auf. Angesichts der überregionalen Dimension wurde ich glühender Verfechter der NEAT, setzte mich für ein AKW-Verbot ein und unterstützte den EWR-Beitritt. Mehr und mehr wurde aber auch klar, dass lokal beginnen muss, was weltweit wirken soll, z.B. mit der Reduktion versiegelter Flächen und dem Schutz und dem Ausbau der Grünflächen.

David Wolf



Ich l(i)ebe Velo. Ein Tag, an welchem ich nicht auf dem Velo gesessen bin, ist für mich wie ein verlorener Tag. Ich komme schnell vorwärts, brauche wenig Platz, höre, rieche, sehe und fühle meine Umwelt. In Münchenbuchsee und auf meinem Arbeitsweg bin ich praktisch immer auf zwei Rädern unterwegs. So kann ich anhalten, wenn ich es für nötig halte. Beispielsweise, um ein Einjähriges Berufskraut auszureissen. Ich habe mir zum Ziel gesetzt, meinen täglich befahrenen Weg von diesem invasiven Neophyten zu befreien. So wirke ich im Kleinen. Doch auch im Grossen (Gemeinderat) setzte ich mich leidenschaftlich für meine Anliegen ein. In der Begleitgruppe zur Planung des Zentrums-L durfte ich die Anliegen von Velofahrenden vertreten.

Christian Stähli



Schon in der Kindheit war mir die Umwelt wichtig. Ich genoss die Streifzüge mit dem Hund durch die Wälder rund um Freiburg. Während des Agronomie-Studiums verbrachte ich die Ferien oft im Bergwaldprojekt bei der Waldpflege und lernte so die Natur und viele spannende Menschen kennen. So ähnlich ergeht es mir

Ariane Sotoudeh Minder

mit der SP. Seit Diemerswil, wo ich lebe, zu Münchenbuchsee gehört, habe ich bei Aktionen fürs Dorf wie der Velobörse mitgemacht und viele engagierte Leute getroffen. Im Beruf in der Kommunikation von Agroscope, dem landwirtschaftlichen Forschungsinstitut des Bundes, bearbeite ich Themen zu Landwirtschaft, Natur und Umwelt. Seit dem heissen Sommer 2003, als unser Brunnen fast versiegte, ist mir Klimaschutz sehr wichtig. Der sorgsame Umgang mit natürlichen Ressourcen und die Energiewende hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft sind Ziele, für die ich mich einsetze.



Familie. Die Schweiz gehört zu den Ländern mit den grössten Treibhausgasemissionen auf der Welt. Wir alle sind Teil des Problems. Das bedeutet auch, dass wir hier etwas bewirken können. Wir können alle Teil der Lösung sein. Ich möchte mich für ein klimafreundlicheres Münchenbuchsee einsetzen.

Noah Bossy

VERANTWORTUNG

intaktes Klima

SP Buchsi

Buchsi hat großes Potenzial, eine innovative Rolle im Umweltschutz einzunehmen. Ich setze mich dafür ein, Photovoltaik-Anlagen auf privaten und öffentlichen Gebäuden zu fördern, den Strom lokal zu nutzen und einen Beitrag zu den Schweizer Klimazielen auf kommunaler Ebene zu leisten. Zudem ist die Schaffung neuer Grünflächen

essenziell, um das Mikroklima zu verbessern und Lebensräume für Tiere zu schaffen. Durch die Renaturierungen unserer Bäche fördern wir die Artenvielfalt und verbessern den Hochwasserschutz. Gemeinsam gestalten wir unsere Gemeinde zu einem noch lebenswerteren Ort für kommende Generationen.

Matthias Brunner



24. November 2024
SP wählen
Listen Nr. 2



Am Gymnasium hatte ich die Aufgabe über die Siedlungsentwicklung von Buchsi zu schreiben. Seither interessiere ich mich für die nachhaltige Raumplanung. Auf Gemeindeebene habe ich vor allem zwei Anliegen: zum einen die nachhaltige Raumplanung ohne Zersiedelung und Bodenversiegelung, und zum anderen eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Dorfzentrum von Buchsi, auch durch die Förderung von Grünflächen. Grünpflanzungen leisten eine ganze Reihe unentgeltlicher Dienste für uns. Sie bieten Lebensräume, schaffen Aufenthaltsräume, spenden Schatten und kühlen so unser Dorf weiterhin gerne fühlen, sehen, riechen und hören, dass wir gerne in Münchenbuchsee l(i)eben!

dichter zu gestalten (u.a. um so unsere landwirtschaftlichen Flächen zu schützen). Doch dank innovativer Ideen und Gesetzesänderungen können viele versiegelte Flächen begrünt werden. Das wird die Lebensqualität in Buchsi fördern.

Dario Rothen

VERKEHR - wir übernehmen VERANTWORTUNG

Wie ich jeden Tag beobachte, hat der private, motorisierte Verkehr auf Oberdorf- und Bernstrasse in den letzten Jahren massiv zugenommen. Seit 46 Jahren wohne ich in Buchsi und nehme die stetige Zunahme wahr. Zu einem nachhaltigen Verkehrskonzept gehört ein gesundes und dynamisches Gleichgewicht zwischen Men-



schen, Fahrzeugen und der Umwelt. Das heisst, Lösungen schaffen, die Emissionen und Verschmutzung reduzieren, um unseren natürlichen Lebensraum zu schützen. Strassenraum für alle ist keine Fiktion, sondern ein erstrebenswertes Ziel, das die Lebens- und Wohnqualität unserer Bevölkerung erhöht. Es braucht Platz für die

Menschen und nicht nur für ihre Fahrzeuge. Mit der Schaffung von Fussgängerzonen an der Oberdorfstrasse wäre eine optimale Verkehrsberuhigung möglich. Es ist mir ein Anliegen den Dorfkern von Buchsi attraktiver zu gestalten.

Ruedi Zürcher

Seit vielen Jahren wohne ich schon in Münchenbuchsee. Täglich fahre ich mit Auto, Bus oder Fahrrad durch Buchsi. An vielen Stellen fällt mir auf, wie verkehrsorientiert unser Dorf ist. Die Oberdorfstrasse z.B. ist vom Coop bis zum Bahnhof eine Verkehrsachse, bestimmt durch Fassaden, Mauern, Zäune und Parkplätze.

Holen wir das Leben zurück in unser Zentrum und 'renaturieren' wir diese Achse, mit genügend Platz für Fussgänger, mit entsiegelten Grünstreifen und insbesondere kinderfreundlich, damit ein gutes Miteinander möglich wird! Mehr Langsamverkehr würde auch mehr Dorfleben und damit mehr Laufkundschaft für das Gewerbe bedeuten. Eine Umsetzung muss am Miteinander der verschiedenen Nutzer orientiert sein und allen gerecht werden. Damit Schülerinnen und Schüler, Verkehrsteilnehmer mit Auto oder Zweirad und Fussgängerinnen sich ohne Stress und Angst begegnen können.



Ralph Lagger



Mobilität mit gutem Wohnraum zu kombinieren ist nicht immer einfach. Was geschieht zum Beispiel mit dem Bahnhofsplatz? Welcher Verkehr muss wirklich durch unser Dorf, und wie stellen wir sicher, dass wertvoller Wohnraum erhalten bleibt? Ich bin froh, dass unsere Strasse keine Durchfahrtsstrasse ist und eigentlich wäre

sie auch Tempo 30 ... Mir ist es wichtig, dass sich die SP für gesunde Mobilität und wertvollen Wohnraum stark macht. Wir setzen uns dafür ein, dass bei zukünftigen Bauprojekten Asphalt mit Vernunft auf das Nötigste reduziert wird und dass Wohnräume auch für Kinder und Familien sicher und wohnlich bleiben.

Lucas Gartenmann Dickson

Die Verkehrsstrategie der Gemeinde hat sich in den letzten Jahren erfreulicherweise gewandelt. Seit dem Tiefpunkt mit den Machenschaften um die Ansiedelung des Strassenverkehrsamtes ist zum Beispiel der provisorische Bärenkreisel vor einiger Zeit erfolgreich in Betrieb genommen worden. Die penible Situation mit der Kreuzung im Feierabendverkehr ist längst vergessen. Auch für das Zentrums-L mit Tempo 30 war die Zustimmung parteiübergreifend gross. Diese Lösung ist auch deshalb wichtig, weil damit der Schleichverkehr durch unser Dorf eingedämmt wird. Aus der Geschwindigkeitsminderung resultiert erhöhte Sicherheit für die Verletzlichsten im Strassenverkehr: unsere Kinder und ältere Generationen. Seit Jahrzehnten setzt sich die

VERANTWORTUNG

belebte Strassenräume SP Buchsi



Ich will das Gefühl haben, in Münchenbuchsee nicht nur zu übernachten, sondern zu leben. Eine moderne, schonende Verkehrsführung, besonders entlang der Oberdorfstrasse als Begegnungszone, könnte dieses Lebensgefühl erheblich steigern. Ein Dorfkern, in welchem man die Schilder und Schaufenster der wenigen aber wertvollen

Läden betrachtet, um dann reinzugehen. Ein Dorfkern, wo man Zeit verbringt, stehenbleibt, sich begegnet, einkauft, lacht, spielt... wo man lebt. So wird Münchenbuchsee zu einem lebenswerten und zukunftsfähigen Dorf für alle bestehenden und künftigen Generationen. Gleichzeitig wird Lärm und Abgas reduziert, und wo möglich wird begrünt, was



Manuel Kast

der Umwelt und dem Dorfbild zugutekommt. Sichere Rad- und Fusswege sowie die bereits bestehende, gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr unterstützen nachhaltige Mobilität.

Samuel Friedli



SP für die Eindämmung des Individualverkehrs ein, die Steigerung der Lebensqualität ist eine logische Folge davon. Wer uns wählt, wählt sich selbst!

24. November 2024 SP wählen Listen Nr. 2



Stephan Marti

Als langjährige Einwohnerin von Münchenbuchsee – ich wohne seit über 20 Jahren auf dem Bauernhof meiner Grosseltern am Unterfeldweg – ist mir ein lebendiges und intaktes Dorfleben wichtig. Darum setze ich mich auch dafür ein, dass das schon lange geplante «Zentrums-L» - die Umgestaltung und Beruhigung der Oberdorfstrasse und der Bernstrasse (ab Haltestelle «Kipfgasse») – nun rasch umgesetzt wird. Die Oberdorfstrasse soll wieder mehr «Begegnungsstätte» statt nur «Verkehrsstätte» sein. Wichtig ist mir – als aktuelle Gemeinderätin und Vorsteherin des Ressorts Hochbau – aber auch, dass die räumliche Gestaltung des Zentrums gut ausfällt. Hierbei wird sicher auch die laufende Schulraumplanung mit der Neugestaltung (Neubauten und

Sanierung) der Schulhäuser Paul Klee und Bodenacker unser Dorf und sein Erscheinungsbild stark verändern – und ich bin überzeugt, auch in vielerlei Hinsicht verbessern.

Eva Häberli Vogelsang



Georg Farago

GEMEINSCHAFT - wir übernehmen VERANTWORTUNG

Seit drei Jahrzehnten lebe ich in Buchsi. Es fühlt sich gut an, vernetzt zu sein, die Gemeinschaft zu leben, mich zu engagieren. Gemeinschaft ist das bunte, vielfältige Leben in Buchsi, ist Integration, ist die Gleichwertigkeit aller, ist die Anerkennung des Andersseins. Gemeinschaft ist das Aufeinander-Zugehen der Generationen. Wir profitieren

voneinander, hören uns zu, begegnen uns und unterstützen uns. Eine richtige Gemeinschaft ist offen für alle, auch für die Mitmenschen, denen wir aufgrund ihrer Beeinträchtigung unsere Aufmerksamkeit anbieten müssen, sie ist offen für die Menschen aller Kulturen, die wir einbinden wollen. Sorge tragen für alle, besonders für die Stillen. Es braucht eine stabile, umfassende Prävention in jeder Hinsicht, dafür müssen wir uns engagieren. In der kommenden Legislatur möchte ich mich im Rahmen meiner Möglichkeiten für diese Belange unserer Gemeinschaft einsetzen.



Dorothea Ambrosio

Münchenbuchsee – mehr als nur Heimat, der Ort, an dem ich meine ersten Schritte machte und wo ich mich bis heute tief verwurzelt fühle. Ich bin in der Allmend aufgewachsen, und meine Erinnerungen an die Kindheit sind von vielen, schönen Begegnungen geprägt. In der Allmend aufzuwachsen, bedeutete für mich, einer grossen

Familie anzugehören, in der Zusammenhalt und Gemeinschaft stets grossgeschrieben wurden. Diese Werte haben mich bis heute begleitet. Jetzt will ich mich für unsere Gemeinde engagieren, um so die Gemeinschaft in Buchsi weiterhin aktiv zu fördern und zu stärken. Mir ist es ein grosses Anliegen, dass unsere Gemeinde für das Wohl-



ergehen aller Einwohnenden sorgt – unabhängig von Alter, Herkunft oder sozialem Hintergrund. Münchenbuchsee steht vor vielfältigen Herausforderungen. Ich bin überzeugt, dass wir diese gemeinsam bewältigen können – mit einer Politik, die auf Solidarität, Nachhaltigkeit und Chancengleichheit basiert.

Rojda Candan

Mit Jahrgang 1965 überblicke ich nun doch schon ein paar Jahrzehnte, und an einige Entwicklungen kann ich mich gut erinnern. Zum Beispiel das Aufkommen des neoliberalen Shareholder-Value-Wunderglaubens um 1990. Die private Hand, so dachten die vielen Angesteckten, könne einfach alles besser: Schulen, Gesund-

VERANTWORTUNG

vielfältige Begegnungen SP Buchsi



«Muesch luege, zäme geits ringer u gschwinger» – das pflegte schon mein Grossvater zu sagen. Und wie recht er doch hatte. Ziehen wir an einem Strang, können wir Unmögliches möglich machen. Dinge erreichen, die wir allein nicht schaffen. Und das gibt ein unglaublich gutes Gefühl – ein Gemeinschaftsgefühl, das verbindet.

Man muss dabei nicht immer einer Meinung sein und schon gar nicht alle mögen. Das wäre utopisch und zugegeben, auch langweilig. Nein, im Gegenteil – unterschiedliche Ideen und Ansichten führen zu Gesprächen und Diskussionen. Und die bereichern das Leben ungemein, oder etwa nicht? Deshalb wünsche ich mir für die Dorfgemein-

schaft in Münchenbuchsee einen regen Austausch unter den Bewohnerinnen und Bewohnern, dass sie aufeinander zugehen, offen und neugierig sind, sich aufeinander ein- und voneinander inspirieren lassen, Brücken bauen und so das Dorf und das Miteinander gemeinsam weiterbringen.

Daniela Humbel

Die Lebensqualität eines Dorfes wird stark vom sozialen Zusammenhalt bestimmt. Das Mit- und Untereinander ist eine wichtige Eigenschaft eines Dorfes. Das kann sich in Vereinen oder unter Nachbarn, an Dorffesten oder an Quartieranlässen, unter Freunden oder Bekannten, auf dem Arbeitsweg oder beim Einkaufen entfalten. Münchenbuchsee hat etwas über 50

Vereine für alt und jung. Zudem gibt es einige traditionelle Anlässe wie Buchsimärit oder Räbeliechtl-Umzug. Ein solches Angebot aufrecht zu erhalten, wird zunehmend schwierig. Die Gemeinde muss unbedingt Sorge dazu tragen, dass das Zusammenleben in dieser Qualität weitergeführt werden kann. Ein zentraler Punkt, der in unserer Gemeinde für einen starken Zusammenhalt der Gemeinschaft fehlt, ist ein Dorfkern. Das schafft man nicht von heute auf morgen. Das ist kostenintensiv und braucht eine konsequente, langfristige Planung. Aber ich bin überzeugt, dass es unserer Gemeinde einen riesigen Mehrwert bringen wird.

Andreas Burger



Im Sommerlager der Jung-schar-Münchenbuchsee zog eines Abends ein grosses Unwetter auf. Hinter der Regenwand sah ich, unter dem Sarasani (einem grossen Gemeinschafts-zelt) einige Kinder hervorblitzen, die darunter alleine Zuflucht suchten. Ich rannte zu ihnen und liess sie zusammenrücken, schlug übrige Militärplänen um die Kleinen und bildete mit älteren Jugendlichen einen Kreis um sie. So überstanden wir das Unwetter zusammen, konnten von der gegenseitigen Wärme profitieren und erlebten es als Abenteuer. Das ist Gemeinschaft, man kümmert sich und lässt niemanden im Regen stehen - unabhängig von der Herkunft, der sexuellen Ausrichtung, dem Geschlecht oder dem Alter. Gerade im heutigen politischen Klima ist es wichtig, zusammenzuhalten. Vor allem auf Gemeindeebene sehe ich eine Chance, zusammen ins Gespräch zu kommen und zwischen den verschiedenen politischen Ansichten eine Brücke zu schlagen. Das Fundament dafür bilden Offenheit für andere Meinungen und gegenseitiger Respekt.

Sofia Farago



Anliegen, mich aktiv für unsere Gemeinde zu engagieren und das Miteinander weiter zu fördern und zu stärken. Ich bin überzeugt, dass wir nur gemeinsam eine positive Zukunft für Münchenbuchsee gestalten können, in der alle Generationen ein gutes Leben führen können. Dabei steht für mich das Wohlergehen aller in der Gemeinde wohnhaften Personen im Mittelpunkt – unabhängig von Alter, Herkunft oder sozialem Hintergrund. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass Münchenbuchsee ein Ort bleibt, an dem sich alle Menschen wohl und sicher fühlen und wo ihre Anliegen gehört werden.

Bertan Candan

SP aktuell - Jubiläumsausgabe!

Die Entwicklung vom SP aktuell



24. November 2024
SP wählen
Listen Nr. 2

links und präzise

Im August 1978 erschien das erste SP aktuell. Die SP Buchsi lud die Bevölkerung ein zu einer Carfahrt in den Jura und beriet Mieterinnen und Mieter über die Auswirkungen des sinken-

den Hypothekenzinses. In den 46 Jahren seit der Ausgabe Nr. 1 hat sich das Aussehen des SP aktuell immer wieder geändert. Der Titel wurde über die Jahre dem neuen Auftritt der SP Schweiz an-

gepasst. Gleich geblieben ist die präzise Sicht auf die Politik und die Entwicklung der Gemeinde Münchenbuchsee.

Mit der heutigen Jubiläums-Aus-

gabe Nr. 200 zeigen wir ein weiteres Mal die konstruktiven Ideen unserer Partei für ein wohnliches Buchsi für alle. Auf der Homepage der SP Buchsi finden Sie alle Ausgaben seit 2003. Wir sind dabei,

auch die Ausgaben von 1978 bis 2003 zu digitalisieren und werden diese bald auf der Webseite unserer Partei sp-buchsi.ch veröffentlichen.

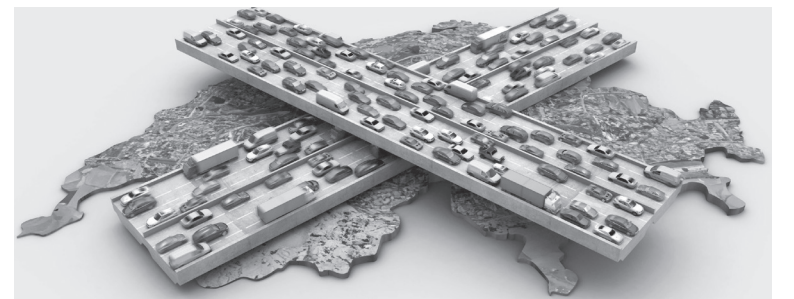
Eidgenössische Abstimmungen vom 24. November 2024

8 NEIN zum masslosen Autobahnausbau

Der Autobahn-Ausbau soll das Mittel sein gegen Engpässe und Staus? Noch mehr Autos und Asphalt sind die Folgen – die Lebensqualität und die Natur bleiben auf der Strecke. Der Ausbau von Autobahnen

führt zu mehr Verkehr und damit zu mehr CO2-Emissionen. Das schadet dem Klima. Dieser masslose Autobahn-Ausbau ist nicht nur völlig übersteuert sondern auch verantwortungslos.

Die nächsten Angriffe auf den Mieterschutz sind bereits aufgeleitet. Deshalb müssen wir die beiden Rauswurf-Vorlagen am 24. November ablehnen und der Immobilien-Lobby zeigen, dass wir uns zur Wehr setzen.



2x NEIN zum Angriff auf das Mietrecht

Wir stimmen auch über zwei Vorlagen zum Mietrecht ab. Beide wollen die Rechte der Mieter:innen schwächen. Das Ziel: Mieter:innen einfacher aus der Wohnung werfen, um danach die Mieten noch mehr zu erhö-

hen. Die Mietpreise sind in den vergangenen 18 Jahren explodiert. Grund dafür sind in erster Linie die gesetzeswidrigen Renditen, die auf dem Buckel der Mieter:innen gemacht wurden. Und das ist erst der Anfang.

NEIN zur Änderung des Krankenversicherungsgesetzes Einheitliche Finanzierung von Leistungen / EFAS

NEIN zu zusätzlichen Prämien-erhöhungen! Mit EFAS soll die Langzeitpflege hauptsächlich durch die Krankenkassen finanziert werden. Heute liegt diese Verantwortung bei der öffentlichen Hand. Damit drohen zusätzliche Prämien-erhöhungen. NEIN zu höheren Kosten für

Pflegeheimbewohner:innen! Heute ist der Betrag, den ältere Menschen für die Pflege bezahlen, gedeckelt. Mit EFAS werden diese Begrenzungen gestrichen. Davon sind wir alle früher oder später betroffen! NEIN zu schlechterer Pflege! Mit EFAS verwalten die Krankenkassen

zusätzlich 13 Milliarden Franken Steuergelder, die vorher von den Kantonen eingesetzt wurden. Unter dem Profitdruck droht sich die Pflegequalität zu verschlechtern. NEIN zu Abbau auf dem Buckel des Personals! Das Personal im Gesundheitsbereich ist schon seit Jahren am

Anschlag. Mit EFAS drohen noch schlechtere Arbeitsbedingungen und es müssen mehr Patient:innen in noch kürzerer Zeit behandelt werden. Ein Teufelskreis, denn bereits heute verlassen zahlreiche Pfleger:innen aus diesen Gründen den Beruf.

